



Stell dir vor du fliegst in das unendliche, kalte Weltall und siehst unsere Erde von außen. Wie zerbrechlich, einmalig und wertvoll wird sie dir erscheinen?

Genau das hat der Baden-Württemberger Alexander Gerst 2014 zum ersten Mal getan. Insgesamt 362-mal ist er morgens auf der ISS aufgewacht und hat nicht die warmen Strahlen der aufgehenden Sonne auf seiner Haut gespürt. Unsere Atmosphäre hat ihre Strahlen nicht für ihn in wohlige Wärme umgewandelt, denn er befand sich außerhalb ihres Schutzes. Er hat insgesamt fast ein Jahr lang erlebt, wie es ist auf unsere Erde, also unsere Heimat und deren Schutz im kalten und leblosen Weltall verzichten zu müssen – und hat gleichzeitig gesehen, wie wir diesen wertvollen Lebensraum Stück für Stück zerstören, z.B. durch die Folgen des Klimawandels oder die Ausbeutung unserer Ressourcen. Dies hat er als Anlass genommen eine Nachricht an seine Enkelkinder aufzunehmen. Hier findest du das komplette Video (Dauer: 5 Minuten – [youtube.de](https://www.youtube.de) „Nachricht an meine Enkelkinder“)

